



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MCXVI. Des Kaisers Karl IV. Kriegserklärung gegen den Markgrafen von
Brandenburg, vom 22. Juni 1371.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

er vns vnd vnser lande ledik sage, als vorgeschriben stet, als er vns doch müntlichen gelobt hat, vnd haben vns mit yn vmb alle mißhelunge vnd zwitracht, die zwischen vns vnd yn biz her gewelt sin, lieplichen vnd früntlichen voreinet vnd vorrichtet, voreinen vnd vorrichten mit disem briue also, daz alle yrrunge, mißhelunge vnd zwidracht, die zwischen vns an beiden siten gewelt sin, gantzlichen vnd gar sullen hin geleet sin: vnd füllen vnd wöllen fürbaz mer yn vnd iren erben ewiklichen mit libe vnd mit gute, mit vnsern landen, steten, flozzen, mannen vnd dienern zu allen iren nöten getrüwelichen biestendik vnd beholfen sin vnd bie yn bliben, Vnd haben dem ergenanten hertzogen friderich zu beyern, vnserm lieben vettern, zu getrüwer hand der hochgebornen fürsten, hern Sthephans des eldern, vnsern lieben bruder, hern Stephans des Jungern vnd hern Johanz, herczogen zu beyern vnd sins selbis hand alle vnser man, stete vnd land der marke zu Brandenburg hulden lazzen in sulcher bescheidenheit: Geschehe ez, daz wir von diser werlde vorscheiden ane rechte lehen erben, des god nicht enwölle, so sullen yn vnd iren erben vnser stete, manne vnd land gewarten vnd gehorfam sin, als sie yren rechten natürlichen angebornen herren mügelichen tun füllen vnd pflichtigk sin. Doch alleyne wir yn vnser man, stete vnd lande also haben huldigen lazzen, so behalden wir vns zu vor die friheit vnd macht, daz wir mit vnsern mannen, steten vnd landen der mark zu Brandenburg, die wile wir leben, tün vnd lazzen mögen vnd füllen, waz vns eben kumet oder gud dunket sin, ane alle ire hindernisse vnd widersprache also bescheidenlichen, daz yn daz vnhinderlich vnd vnschedlich sie an irer erbschaft vnd anwartunge, die sie daran haben. Geschehe ez auch, daz wir hir nach erben gevunnen, daz töchter weren vnd nicht süne, so füllen sie nach dem, als wir von dieser werlde vorscheiden sin, yeder tochter geben zehen tusent mark silbers, vnd sie dar mit beraten vnd zu manne bringen. Wer ouch, daz vnser herre der keyfzer eynerleie briue her für züge, die wir ym solten geben haben, die wider dise briue weren in eynegen stücken, artikelen oder puncten, die sullen machtlos vnd tod sin vnd bliben, vnd vnhinderlich an disen stücken, die wir hirynne begriffen haben, dar vmb daz vns vnser herre der keyfzer sine briue, die er vns gegeben hat, noch sine word, die er vns gelobt hat, nicht volzogen noch gehalden hat. Des zu Orkünde haben wir vnser Majestats Insigel lazzen hengen an diesen brief, Gegeben zu Steindal, nach gots geburd drüzehenhundert Jar, dar nach in dem eyn vnd sibentzigsten Jare, an dem dinstage nach vnsern herren lichams tage.

Nach dem im Königl. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Originale.

MCXVI. Des Kaisers Karl IV. Kriegserklärung gegen den Markgrafen von Brandenburg, vom 22. Juni 1371.

Karl, von gotes genaden Romischer Keiser, zu allen Zeiten merer des Reiches und Kunig zu Behem. Marggrave Otte zu Brandenburg! Wann du wider deines Bruders des Romers seligen vnd deine briue, vnd wider die eyde, huldunge vnd briue, di

vnsern Kindern vnd dem marggraven von Merhem, vnserm bruder, vnd seinen Kindern von deinen Steten vnd landen nach des egenanten deines Bruders, des Romers, vnd deinem geheisse geschehen ist, vnd in das von demselben deinem Bruder vftgetragen ist vor dem Reiche in gegenwürtikeit der Kurfursten, hast heissen hulden deine Stete vnd lantleute aus der mark zu Brandenburg Herzogen Steffan zu Beyern vnd seinen Kindern, dorumb müssen wir vmb solches Unrecht dein Veynd sein vnd wollen vns gen dir bewart haben. Geben zu prag, an dem nehsten Sonnabend vor sant Johanstag zu Sunnwenden, unser Reich in dem sunfundzweinzigsten, vnd des Keisertumb in dem Sibenzenden Jare. Ad mandatum Imperat. Henricus de Otbingo.

Nach Pelzel, Kaiser Karl IV. Theil II. Urkundenbuch. S. 326.

M CXVII. Vertrag des Königs von Ungarn und der Herzoge in Bayern mit den Herzogen von Oesterreich, wornach ihre Lande, ungeachtet ihrer Theilnahme an dem Kriege über die Mark Brandenburg, gegeneinander im Friedenszustand verbleiben sollen, vom 2. Juli 1371.

Wir Ludewig, von gotz gnaden kunig ze Vngarn, ze Polan vnd ze Dalmacien etc., vnd wir Stephan der Junger, von derselben gotz genaden pfaltzgraue bey Reyn vnd herzoge in Bayern, tun chunt offentlich mit disem brife, vmb die stözze vnd chrieger, die aufgestanden sind czwischen dem allerdurchleuchtigstem fursten, hern karln, Romischen cheiser, ze allen czeiten merer dez reichs etc. an ainem tayle, vnd den hochgeborn fursten, hern Stephann dem eltern vnd seine sunen vns egenante Stephann, fridreichen vnd Johansen, pfaltzgrauen bey Reyn vnd herzogen in payrn, vnsern lieben vattern vnd Brudern, an dem andern tayl, von der march vnd dez landes wegen ze Brandenburch, dez wir, der vorgenante kunig, der egenanten herzogen von payern helffer sein, daz wir mit den hochgebornen fursten, vnsern lieben Brudern, herrn Albrecht vnd hern Leupolt, herzogen von oesterreich, ze steyer, ze karnam vnd ze Chrain, vnd herren auf der windischen march, ayner solchen satzung vberainchomen sein, daz in denselben leuffen vnd chriegen die gemerkche der vorgenante vnser lande von Vngarn vnd von payern vnd aller vnser helffer land vnd gemerkch gen den landen vnd gemerkchen vnser obgenanten brudere der herzogen von oesterreich sicher sein vnd fridlich gen einander steen vnd bleiben sullen czwischen hynne vnd dem nachsten chumstigem sand Joergen tag, vnd von dam ein gantzes jar, also daz den vorgenanten vnsern Brudern, den herzogen, von den obgenanten vnsern landen vnd gemerkchen ze Vngarn vnd ze Payern, vnd von aller vnser helffer landen vnd gemerkchen gen Oesterreich, noch andern iren landen, in der egenanten czeit von der obgenanten chrieger wegen chain schad noch angriff geschehe in dhaynen weg an geuerde. Dach mugen die egenanten herzoge von oesterreich den cheiser wol gedienen mit solcher bescheidenhait, daz si auzz iren landen cziehen gen Beheim oder gen Mehern, vnd dieselben vnd andren seinen land helffen retten, vnd auch auzz denselben